

P O S T U L A T

betreffend Schaffung einer Schulentwicklung für den Kanton Graubünden

In der Oktobersession 2000 des Bündner Parlaments hat die Regierung zu den folgenden Reformprojekten der Volksschule Stellung bezogen:

1. Zweisprachenunterricht in der Primarschule
2. Oberstufensprachenkonzept
3. Oberstufenreform
4. Gesamtheitliche Förderung und Beurteilung von Schülerinnen und Schülern
5. Förderung von Kindern mit besonderen Begabungen

Sämtliche Projekte befinden sich in Erarbeitung oder in der gestaffelten Umsetzungsphase. Sie sind so angelegt, dass ein Abschluss jeweils in den nächsten 3-10 Jahren erfolgt. Mit diesen Projekten gekoppelt, ist eine intensive Aus- und Weiterbildung der Lehrperson.

Früher existierte innerhalb des Sekretariates des Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartements eine pädagogische Arbeitsstelle. In der heutigen Praxis sind die Schulinspektoren mehrheitlich mit der Entwicklung und der Betreuung von Schulreformprojekten beschäftigt. Die Lehrerschaft und die Schulbehörden der Gemeinden können auf die Schulinspektoren bei "Problemfällen" zurückgreifen. Die früher regelmässigen und flächendeckenden Schulbesuche können aber infolge des grossen Arbeitsaufwandes mit Reformprojekten nicht mehr durchgeführt werden. Dies führt dazu, dass die meisten Lehrerinnen und Lehrer selten Besuch der Schulinspektoren erhalten. Die professionelle Begleitung der Lehrerschaft und ein Feedback eines Fachspezialisten fehlt somit. Ebenso findet die eigentliche Schulaufsicht nicht mehr im ursprünglichen Rahmen statt.

Die Schulinspektoren stehen bereits heute unter einer Doppelbelastung. Die Bearbeitung der anstehenden Schulreformen kann nicht noch zusätzlich auf sie verteilt werden. Es ist unabdingbar für die Bewältigung dieser Aufgaben – analog anderer Kantone – eine spezialisierte Schulentwicklungsabteilung zu schaffen. Diese Abteilung muss auch der direkte Ansprechpartner sein für Gemeinden, Schulleitung und Schulräte. Damit erreichen wir in Graubünden eine optimale Umsetzung der anstehenden Schulreformen.

Die Regierung wird eingeladen, die Schaffung einer Schulentwicklungsabteilung im Sekretariat des zuständigen Departements zu realisieren, Möglichkeiten für die wirksame Entlastung der Schulinspektoren einzuleiten und gegebenenfalls die Schaffung neuer Stellen vorzubereiten.

Chur, 27. März 2001

C l a u s, Suter, Jäger, Ambühl, Brüesch, Bucher, Butzerin, Carisch, Casanova (Chur), Christoffel, Dermont, Donatsch, Feltscher, Giuliani, Hartmann, Hess, Lardi, Locher, Maissen, Meyer, Nick, Pedrotti, Pfiffner, Robustelli, Scharplatz, Stiffler, Thomann, Tramèr, Trepp, Walther



Sitzung vom

Mitgeteilt den

Protokoll Nr.

24. April 2001

24. April 2001

682

Postulat Claus

betreffend Schaffung einer Schulentwicklung für den Kanton Graubünden

Antwort der Regierung

Die Aufgaben der Pädagogischen Arbeitsstelle / Stabsstelle Bildung umfassten: die Beratung des Departements in pädagogischen Fragen; die frühzeitige Erkennung neuer Aufgaben und Probleme sowie die Erarbeitung entsprechender Lösungsvorschläge; die Vorabklärung, Planung, Erarbeitung, Umsetzung oder Begleitung von Schulprojekten und Schulversuchen einschliesslich Evaluation; die Vertretung des Kantons in Gremien in Bezug auf pädagogische Entwicklungsfragen. Die Pädagogische Arbeitsstelle / Stabsstelle Bildung des Departementssekretariates für Erziehung betreute nicht nur Aufgaben im Volksschulbereich, sondern auch in jenem der Sekundarstufe II und des tertiären Bildungsbereichs. Insbesondere im Mittelschulbereich und in Projekten, welche mehrere Bildungsstufen erfassten, leisteten die Mitarbeitenden der Pädagogischen Arbeitsstelle / Stabsstelle Bildung wertvolle Koordinations-, Konzept- und Projektarbeiten.

Als sich departementsintern eine Reorganisation im Amt für Volksschule und Kindergarten aufdrängte, wurde die Pädagogische Arbeitsstelle / Stabsstelle Bildung im Departementssekretariat im Jahre 1999 aufgehoben und die Mitarbeitenden wurden in das Amt integriert. In Verbindung mit dieser organisatorischen Massnahme mussten Aufgaben abgebaut oder neu zugeordnet werden. Die Bearbeitung von Aufgaben im Mittelschulbereich wird im Wesentlichen durch das Departementssekretariat und durch das Rektorat der Bündner Kantonsschule betreut. Bei der Aufgabenneuzuteilung wurde berücksichtigt, zu welcher Dienststelle eine Aufgabe inhaltlich den engsten Bezug aufweist. Diese erforderliche Aufgabenneuzuteilung bewirkt für die einzelnen Dienststellen, so auch für die Mitarbeitenden des Amtes für Volksschule und

Kindergarten, zu welchem die Schulinspektoren gehören, Mehrbelastungen. Zu beachten ist aber auch, dass sich in jüngerer Zeit im Schulbereich eine ausgesprochen dynamische Entwicklung eingestellt hat, welche sich auf allen Stufen in einer Fülle von Reformprojekten zeigt. Zusammen mit anderen Faktoren führen diese auch zu der im Postulat skizzierten Arbeitsbelastung der Schulinspektoren. Eine Arbeitsgruppe, welche Möglichkeiten für eine Reorganisation der Kindergarten- und Schulaufsicht vorschlagen soll, hat ihre Arbeit bereits aufgenommen. Bei dieser Gelegenheit soll insbesondere geklärt werden, mit welchen Strukturen und Aufgabenzuteilungen die anstehenden Aufgaben möglichst effizient zu bewältigen sind. Eine vernetzte Betrachtungsweise, in welche auch die zu erwartenden systemischen Auswirkungen der Pädagogischen Fachhochschule einzubeziehen sind, ist dabei von vorrangiger Bedeutung.

Unter den mit Graubünden vergleichbaren Kantonen ist unser Kanton der einzige, welcher weder über eine Schulentwicklungsabteilung / Stabsstelle Bildung noch über eine Mittelschulabteilung verfügt. Die Regierung teilt denn auch im Grundsatz die im Postulat vertretene Auffassung, dass die Schaffung einer Abteilung für Schulentwicklung / Stabsstelle Bildung zu einer Optimierung der Umsetzung von Reformen im Bereich der Volksschule und der Sekundarstufe II (insbesondere Mittelschule) und zu einer Entlastung der Schulinspektoren beitragen würde. Die derzeitige Finanzlage des Kantons, der geltende Stellenstopp und die Sorge um das Haushaltsgleichgewicht lassen der Regierung indessen kaum Spielraum, um kurzfristig mehrere neue Stellen zu schaffen.

Die Regierung ist bereit, das Postulat in dem Sinne entgegen zu nehmen, dass sie die Schaffung einer Schulentwicklungsabteilung / Stabsstelle Bildung im Departementssekretariat für Erziehung sowie die Einleitung von Massnahmen für eine wirkungsvolle Entlastung der Schulinspektoren unterstützt. Die Realisierung einer Schulentwicklungsabteilung / Stabsstelle Bildung soll vorerst durch Stellenumwandlungen, Stellenverschiebungen oder durch dienstliche Delegation erfolgen.



Namens der Regierung

Die Präsidentin:

Dr. E. Widmer-Schlumpf

Der Kanzleidirektor:

Dr. C. Riesen

POSTULAT**concernent la creaziun d'ina partiziun per il svilup da la scola per il chantun Grischun**

Durant la sessiun d'october 2000 dal parlament grischun ha la regenza preni posiziun pertutgant ils sequents projects da refurma da la scola populara:

1. Instrucziun bilingua a la scola primara
2. Concept da linguas al stgalim superiur
3. Refurma dal stgalim superiur
4. Promoziun cumplessiva e giudicat da scholaras e scholars
5. Promoziun d'uffants cun talents spezial.

Tut ils projects sa chattan en la fasa d'elavuraziun u en la fasa da la realisaziun graduada. Els èn concepids uschia ch'ina terminaziun succeda mintgamai durant ils proxims 3-10 onns. Collià cun quels projects è ina scolaziun sco er ina furmaziun supplementara intensiva da la persuna d'instrucziun.

Pli baud existeva in post da lavur pedagogic entaifer il secretariat dal departament d'educaziun, cultura e protecziun da l'ambient. En la pratica actuala s'occupan per gronda part ils inspecturs da scola dal svilup e da la tgira dals projects da refurma da la scola. Ils magisters e las autoritads da scola da las vischnancas pon contactar ils inspecturs da scola sch'i dat problems. Las visitas en scola ch'èn vegnidas realisadas pli baud en intervals regulars en l'entir chantun na pon dentant betg pli vegnir fatgas en consequenza da la gronda lavur cun ils projects da refurma. Da quai resulta che la gronda part da las magistras e dals magisters han darar visitas dals inspecturs da scola. L'accompagnament professiunal da la magistraglia ed il feedback d'in spezialist mancan pia. Er la veritabla surveglianza da scola n'exista betg pli en la mesira oriunda.

Ils inspecturs da scola portan gia oz ina chargia dubla. Ins na po betg er anc surdar ad els l'elavuraziun da las futuras refurmas da scola. Per dumagnar questas incumbensas èsi indispensabel da crear - analogamain ad auters chantuns - ina partiziun spezialisada per il svilup da la scola. Questa partiziun sto er esser il post da contact per vischnancas, direcziuns da scola e cussegls da scola. Uschia pon ins cuntanscher ina realisaziun optimala da las futuras refurmas da scola en il Grischun.

La regenza vegn envidada da realisar la creaziun d'ina partiziun per il svilup da la scola en il secretariat dal departament cumpetent, d'inziar pussaivladads per stgargiar efficaciamain ils inspecturs da scola ed eventualmain da preparar la creaziun da novas plazzas.

Cuira, ils 27 da mars 2001

C l a u s, Suter, Jäger, Ambühl, Brüesch, Bucher, Butzerin, Carisch, Casanova (Cuira), Christoffel, Dermont, Donatsch, Feltscher, Giuliani, Hartmann, Hess, Lardi, Locher, Maissen, Meyer, Nick, Pedrotti, Pfiffner, Robustelli, Scharplatz, Stiffler, Thomann, Tramèr, Trepp, Walther



Sitzung vom
24 d'avrigl 2001

Mitgeteilt den
24 d'avrigl 2001

Protokoll Nr.
682

Postulat Claus

concernent la creaziun d'ina partiziun per il svilup da la scola per il chantun Grischun

Resposta da la regenza

Las incumbensas dal post da lavur pedagogic / post da stab furmaziun cumpigliavan la cussegliaziun dal departament en dumondas pedagogicas; la constataziun a temp da novas incumbensas e da novs problems sco er l'elavuraziun da propostas da soluziun correspondentas; il scleriment preliminar, la planisaziun, l'elavuraziun, la realisaziun u l'accompagnament da projects da scola e d'experiments da scola, inclusiv l'evaluaziun; la represchentanza dal chantun en gremis concernent dumondas pedagogicas da svilup. Il post da lavur pedagogic / post da stab furmaziun dal secretariat dal departament d'educaziun n'è betg sulettamain s'occupà da dumondas sin il sector da la scola populara, mabain er d'incumbensas dal stgalim secundar II e dal sector da furmaziun terziar. Surtut sin il sector da scola media ed en projects che cumpigliavan plirs stgalims da furmaziun han ils collavurats dal post da lavur pedagogic / post da stab furmaziun prestà lavurs impurtantas da coordinaziun, concept e project.

Cur ch'ins ha stuì reorganisar entaifer il departament l'uffizi per las scolas popularas e las scolinas, è vegnì abrogà l'onn 1999 il post da lavur pedagogic / post da stab furmaziun en il secretariat dal departament; ils collavurats èn vegnids integrads en l'uffizi. En connex cun questa mesira organisatoria han ins stuì reducir incumbensas u las attribuir da nov. L'elavuraziun d'incumbensas sin il sector da la scola media vegn fatga essenzialmain tras il secretariat dal departament e tras il rectorat da la scola chantunala grischuna. Tar la nova repartiziun da las lavurs han ins resguardà,

cun tge post da servetsch che l'incumbensa ha la relaziun la pli stretga concernent ses cuntegn. Questa nova repartiziun da las incumbensas ch'è stada necessaria ha chaschunà lavurs supplementaras per ils singuls posts da servetsch, uschia er per ils collavuratur da l'uffizi per las scolas popularas e las scolinas, dal qual fan part ils inspecturs da scola. Il davos temp pon ins dentant er constatar in svilup spezialmain dinamic sin il sector da scola che sa mussa sin tut ils stgalims tras ina gronda quantitad da projects da refurma. Ensemen cun auters facturs chaschunan er quels la dimensiun da lavur dals inspecturs da scola che vegn skizzada en il postulat. Ina gruppa da lavur che duai proponer pussaivladads per reorganisar la surveglianza da las scolinas e da las scolas ha gia entschavì sia lavur. Cun quest'ocasiun duai surtut vegnir sclerì, cun tge structuradas ed attribuziuns da lavur ch'ins po dumagnar las incumbensas ch'èn d'ademplir a moda pli effizienta pussaivel. In'optica cumbinatorica, en la quala ins sto er integrar ils effects sistemics ch'ins spetga da la scol'auto professiunala da pedagogia, è qua d'importanza prioritara.

Tranter ils chantuns che sa laschan cumparegliar cun il Grischun è noss chantun il sulet che na dispona ni d'ina partiziun per il svilup da la scola / post da stab furmaziun ni d'ina partiziun da scola media. La regenza è da princip er da l'avis exprimì en il postulat che la creaziun d'ina partiziun per il svilup da la scola / post da stab furmaziun gidass ad optimar la realisaziun da refurmas en il sector da la scola publica e dal stgalim secundar II (spezialmain scola media) ed a distgargiar ils inspecturs da scola. La situaziun finanziaria actuala dal chantun, il stop da crear plazzas ed il quità per l'equiliber da las finanzas na laschan dentant a la regenza strusch libertad d'acziun avunda per crear pliras plazzas novas a curta vista.

La regenza è pronta d'acceptar il postulat en quel senn ch'ella sustegna la creaziun d'ina partiziun per il svilup da la scola / post da stab furmaziun en il secretariat dal departament d'educaziun sco er l'introducziun da mesiras per ina distgargia effizienta dals inspecturs da scola. La realisaziun d'ina partiziun per il svilup da la scola / post da stab furmaziun duai succeder a l'entschatta cun transformar plazzas, spustar plazzas u tras delegaziun uffiziala.



En num da la regenza

La presidenta:

dr. E. Widmer-Schlumpf

Il chancelier:

dr. C. Riesen

P O S T U L A T O**concernente la creazione di un progetto di sviluppo della scuola per il Cantone dei Grigioni**

Nella sessione di ottobre 2000 del Parlamento grigione il Governo ha preso posizione sui seguenti progetti di riforma della scuola popolare:

1. insegnamento bilingue nella scuola elementare
2. concetto linguistico per il grado superiore
3. riforma del grado superiore
4. promozione e valutazione globale delle scolare e degli scolari
5. incentivazione di bambini particolarmente dotati

Tutti i progetti sono in elaborazione o in fase di graduale attuazione. Sono ideati in modo tale che saranno completati nei prossimi 3-10 anni. Associati a questi progetti vi sono la formazione e il perfezionamento intensivi dell'insegnante.

In passato, all'interno del segretariato del Dipartimento dell'educazione, della cultura e della protezione dell'ambiente, c'era un servizio pedagogico. Attualmente sono per la maggior parte gli ispettori scolastici ad occuparsi dello sviluppo e dell'assistenza di progetti di riforma scolastica. Il corpo insegnante e le autorità scolastiche dei comuni, se si trovano di fronte a "casi problematici", possono rivolgersi agli ispettori scolastici. Tuttavia, mentre prima le visite alle scuole erano periodiche e accurate, ora non possono più essere effettuate a causa della grossa mole di lavoro connessa con i progetti di riforma. Ne consegue che la maggior parte delle insegnanti e degli insegnanti raramente ricevono una visita da parte dell'ispettore scolastico. Al corpo insegnante perciò finisce per venire a mancare il sostegno professionale e un feedback con un esperto. Parimenti non vi è più una vera e propria vigilanza scolastica come in passato.

Già oggi gli ispettori scolastici sono doppiamente oberati e quindi non gli si può affidare anche l'elaborazione della riforma scolastica imminente. Per il compimento di questo lavoro è indispensabile, come già in altri cantoni, creare una sezione specializzata per lo sviluppo della scuola. Questa sezione deve essere anche l'interlocutore diretto per comuni, direzioni scolastiche e consigli scolastici. Solo così riusciremo a mettere in pratica in modo ideale le imminenti riforme della scuola.

Si invita il Governo a creare una sezione per lo sviluppo della scuola all'interno del segretariato del Dipartimento competente, a predisporre le condizioni per uno sgravio efficace degli ispettori scolastici ed eventualmente per la creazione di nuovi posti.

Coira, 27 marzo 2001

C l a u s, Suter, Jäger, Ambühl, Brüesch, Bucher, Butzerin, Carisch, Casanova (Coira), Christoffel, Dermont, Donatsch, Feltscher, Giuliani, Hartmann, Hess, Lardi, Locher, Maissen, Meyer, Nick, Pedrotti, Pfiffner, Robustelli, Scharplatz, Stiffler, Thomann, Tramèr, Trepp, Walther



Sitzung vom

24 aprile 2001

Mitgeteilt den

24 aprile 2001

Protokoll Nr.

682

Postulato Claus

concernente la creazione di un progetto di sviluppo della scuola per il Cantone dei Grigioni

Risposta del Governo

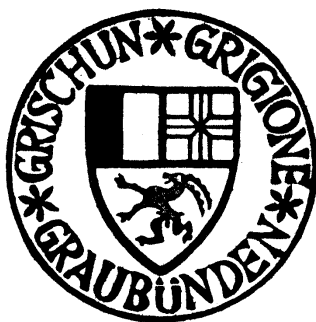
I compiti dell'Ufficio pedagogico/Ufficio di coordinamento per l'istruzione comprendevano: la consulenza del Dipartimento per questioni pedagogiche; il riconoscimento precoce di nuovi compiti e problemi nonché l'elaborazione delle relative proposte di soluzione; l'esame preliminare, la pianificazione, l'elaborazione, l'applicazione o l'accompagnamento di progetti e sperimentazioni di carattere scolastico compresa la valutazione; la rappresentanza del Cantone in questioni di sviluppo pedagogico all'interno di organi. L'Ufficio pedagogico/Ufficio di coordinamento per l'istruzione del Segretariato del Dipartimento per l'educazione non si occupava solo di mansioni nel campo della scuola popolare, ma anche nel II livello secondario e nel settore dell'istruzione di terzo livello. In particolare nell'ambito della scuola media superiore e di progetti che comprendevano più livelli d'istruzione, le collaboratrici e i collaboratori dell'Ufficio pedagogico/Ufficio di coordinamento per l'istruzione svolgevano un prezioso lavoro di coordinamento, ideazione e progettazione.

Quando, in seno al Dipartimento, si è resa necessaria una riorganizzazione dell'Ufficio per la scuola popolare e scuola dell'infanzia, nel 1999 l'Ufficio pedagogico/Ufficio di coordinamento per l'istruzione nel Segretariato del Dipartimento è stato soppresso e le collaboratrici e i collaboratori sono stati integrati nell'Ufficio suddetto. In relazione con questa misura organizzativa alcune mansioni hanno dovuto essere cancellate o ripartite diversamente. Le mansioni attinenti la scuola media superiore vengono svolte essenzialmente dal Segretariato del Dipartimento e dal Rettorato della Scuola cantonale grigione. Per la ripartizione delle mansioni si è tenuto conto delle più strette attinenze di contenuto dei compiti con i servizi stessi. Questa necessaria suddivisione delle incombenze comporta un maggior carico di lavoro per i singoli servizi nonché per le collaboratrici e i

collaboratori dell'Ufficio per la scuola popolare e scuola dell'infanzia, al quale appartengono gli ispettori scolastici. Ma va anche osservato che negli ultimi tempi in ambito scolastico si è instaurato un chiaro clima di sviluppo dinamico che emerge a tutti i livelli in una miriade di progetti di riforma. Insieme ad altri fattori, questi progetti concorrono a provocare il sovraccarico di lavoro degli ispettori scolastici, illustrato nel postulato. Un gruppo di lavoro, incaricato di formulare delle proposte per una riorganizzazione della vigilanza della scuola dell'infanzia e della scuola popolare, è già all'opera e in particolare dovrebbe fare chiarezza su quali strutture e quale ripartizione dei compiti garantiscono un disbrigo il più possibile efficiente dei compiti stessi che emergono di volta in volta. Al proposito risulta di primaria importanza un'ottica complessa e globale, in grado di comprendere anche gli effetti sistemici che ci si devono attendere dalla Scuola universitaria pedagogica.

Tra i cantoni comparabili con i Grigioni, il nostro è l'unico a non avere una sezione per lo sviluppo scolastico/ ufficio di coordinamento per l'istruzione né una sezione per la scuola media superiore. Il Governo condivide perciò anche in linea di principio l'opinione espressa nel postulato, secondo cui la creazione di una sezione per lo sviluppo scolastico/coordinamento dell'istruzione porterebbe all'ottimizzazione della realizzazione pratica di riforme nel settore della scuola popolare e del II livello della scuola secondaria (soprattutto nella scuola media superiore) e a uno sgravio degli ispettori scolastici. La situazione finanziaria attuale del Cantone, il blocco in vigore dei posti di lavoro e la preoccupazione per il pareggio del bilancio lasciano poco spazio al Governo per poter creare diversi nuovi posti di lavoro a breve scadenza.

Il Governo è pronto ad accogliere il postulato appoggiando la creazione di una sezione per lo sviluppo scolastico/ufficio di coordinamento per l'istruzione all'interno del Segretariato del Dipartimento per l'educazione e l'introduzione di misure per uno sgravio efficace degli ispettori scolastici. La realizzazione di una sezione per lo sviluppo scolastico/ufficio di coordinamento per l'istruzione può per il momento avvenire attraverso la trasformazione e il differimento di posti di lavoro o tramite delega d'ufficio.



In nome del Governo

La Presidente:

dott. E. Widmer-Schlumpf

Il Cancelliere:

dott. C. Riesen